

DANO® Technische Information

TI17 - Gipsplattenbekleidungen im Dachgeschossausbau



*„Mit Danogips habe ich
alle wichtigen Informationen
bis ins kleinste Detail.“*

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

danogips

Es gibt zum Thema Dachstuhlbekleidungen mit Gipsplatten unzählige Veröffentlichungen, Detail-Vorschläge der einschlägigen Gipsplattenindustrie und viele technische Vorschriften (Schallschutz, Wärmeschutz, Brandschutz), die im Einzelnen hier aufgeführt, den gesteckten Rahmen dieser Technischen Information sprengen würden.

Grundsatz gilt:

In Dachstuhlkonstruktionen ist immer Bewegung, dies gilt sowohl für den Neubau als auch für die Altbausanierung und Instandsetzung.

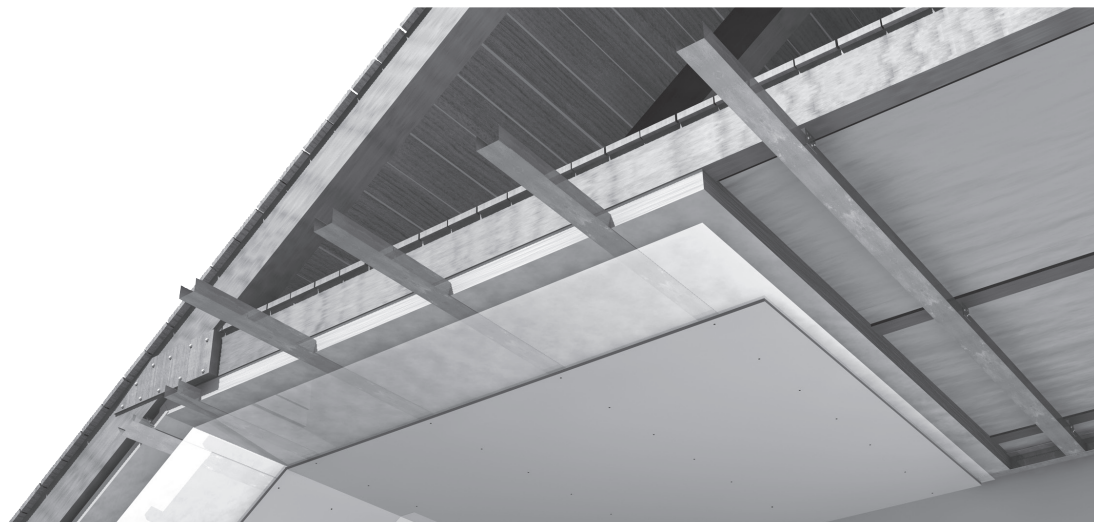
Trotz künstlicher Trocknung aller am Bau verwendeten Konstruktionshölzer, hochwertiger Holzverbindungen und fachgerechter Arbeit des Zimmermanns können Konstruktionsbewegungen aus Schneelasten sowie Winddruck- und Windsogbelastungen nicht unterbunden werden.

Dadurch bedingt, sind Risse in Fugen und Anschlüssen praktisch unvermeidbar, so dass neben sorgfältiger Werkleistung insbesondere den Plattenfugen besondere Beachtung geschenkt werden muss.

Zur Vermeidung von Streitigkeiten nach der Ausführung sollte der Umstand, dass die Ausführung des Anschlusses im Dachgeschoss zu unregelmäßig verlaufenden Haarrissen führen kann, durch den Auftragnehmer spätestens bei der Ausführungsplanung deutlich gemacht werden, sodass eine gegebenenfalls gewünschte haarrissfreie Anschlussausführung vorgesehen werden kann und spätere Nacharbeiten vermieden werden.

Um die allseits bekannten Abrisse in Dachgeschossen zu vermeiden, wurden Ausführungsbestimmungen für Anschlüsse an Bauteile gleichen Materials und an Bauteile unterschiedlichen Materials formuliert. Bei Bekleidung von Dachkonstruktionen sind nach VOB/C - ATV DIN 18340, 3.1.9 Trockenbaukonstruktionen an den Anschlüssen mit Profilen herzustellen. Dies sind besondere Leistungen, d.h. diese Leistungen müssen in der Leistungsbeschreibung besonders erwähnt werden (ggf. Nachtrag).

Generell können die bisherigen Lösungen von Anschlüssen der Beplankung und Fugen im Dachgeschoss weiterhin angewendet werden, wenn auch Anschlüsse ohne Profile nicht den Vorgaben der aktuellen ATV DIN 18340 entsprechen. Die Lösungen, die nicht der ATV DIN 18340 entsprechen, müssen gesondert vereinbart werden.



Anschlussfugen im Dachgeschossausbau

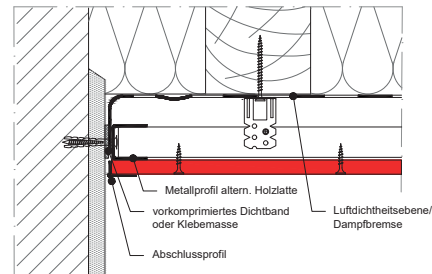
Fugenausbildungen bei Anforderungen an den Schall-, Brand-, Feuchte-, und Wärmeschutz müssen zu begrenzenden Bauteilen dicht ausgeführt werden. Hier gelten die Vorgaben des entsprechenden Verwendbarkeitsnachweises. Alle Fugen sind unter Einsatz von Fugendeckstreifen zu verspachteln. Durch das vollständige Füllen und Verschließen aller Fugen wird der Luftschalldurchgang behindert. Ergänzend sind die Vorgaben des gültigen Gebäudeenergiegesetzes GEG in Hinblick auf die geforderte Luftdichtheit oder des Mindestwärmeschutzes zu berücksichtigen.

Giebelanschluss der Dachschräge/Abseitenwand (Drempel)/ Kehlbalkendecke in luftdichter Ausführung

Anschlussdichtung mit Pressprofil (Zulässig auch ohne Pressprofil bei geeigneter Klebmasse)

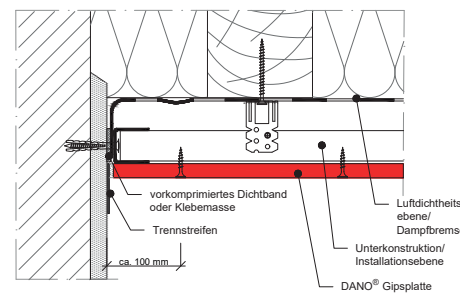
Lösung nach ATV DIN 18340

- Beplankung am Anschluss konstruktiv getrennt (erhöhte Ebenheitsanforderung an die Massivwand)



Alternativlösung ohne Abschlussprofil

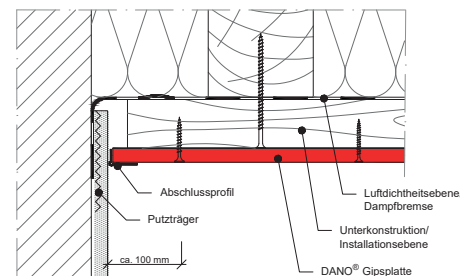
- Anschluss an Trennstreifen
- Gesondert zu vereinbaren (weitere Hinweise siehe Seite 2)



Anschlussdichtung mit eingeputzter Luftdichtheitsebene gemäß DIN 4108, Teil 7, Bild 9 (Ausführungsablauf luftdichte Ebene, Putzarbeiten und Trockenbauarbeiten beachten)

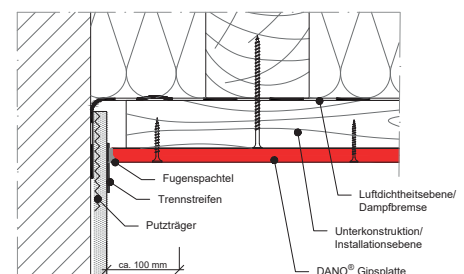
Lösung nach ATV DIN 18340

- Beplankung am Anschluss konstruktiv getrennt (erhöhte Ebenheitsanforderung an die Massivwand)



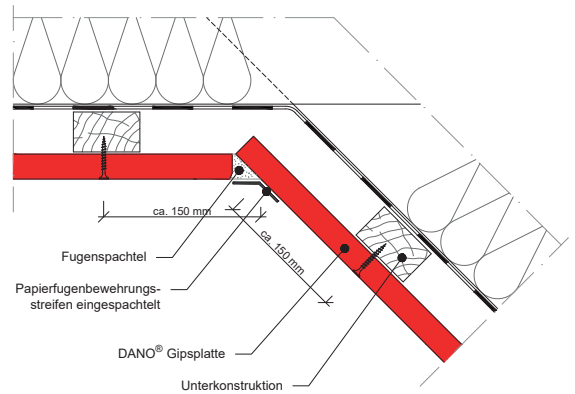
Alternativlösung ohne Abschlussprofil

- Anschluss an Trennstreifen
- Gesondert zu vereinbaren (weitere Hinweise siehe Seite 2)

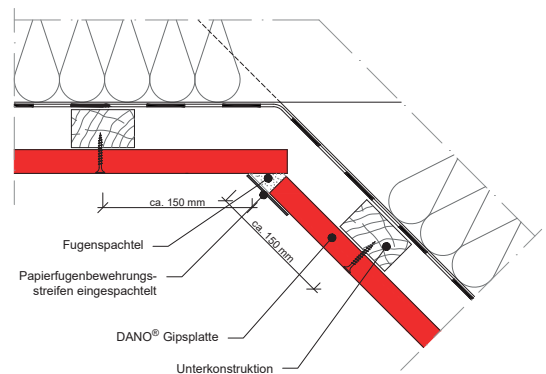


Ausbildung Übergang
Kehlbalken / Dachschräge

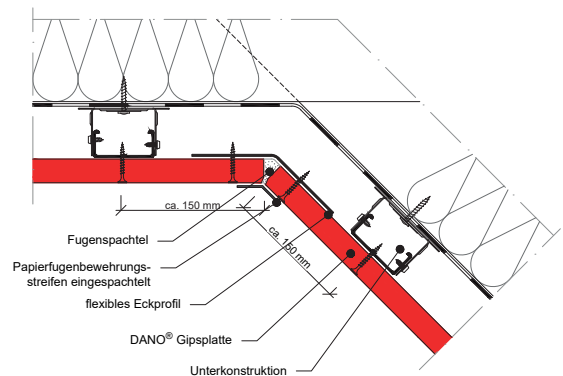
Freier Stoß mit Papierbewehrungsstreifen
(alternativ mit flexiblem Profil) „über Eck“ im Übergang



Freier Stoß mit angespachteltem Bewehrungsstreifen im Übergang

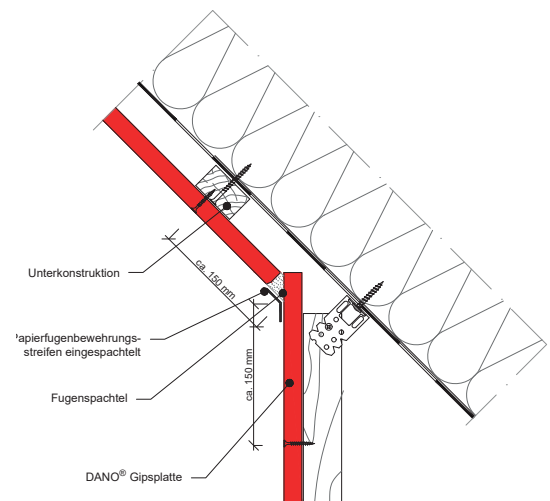


Mit flexiblem Eckprofil und Papierbewehrungsstreifen im Übergang oder alternativ mit eingespachteltem Bewehrungsstreifen oder alternativ mit Bewegungsfugenprofil
(Ausführung nach ATV DIN 18340)

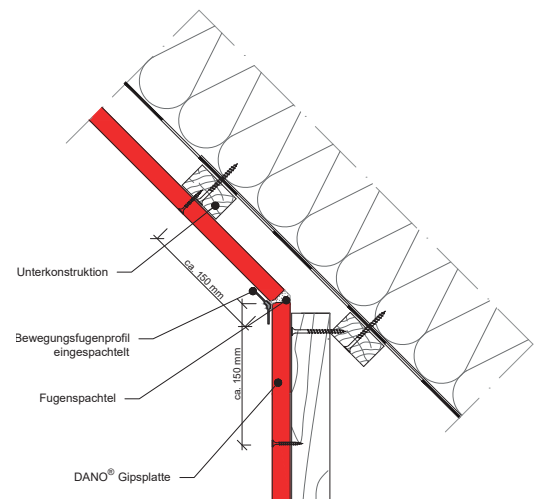


Ausbildung Übergang
Dachschräge / Abseitenwand (Drempel)

Freier Stoß mit Papierbewehrungsstreifen
(alternativ mit flexiblem Profil) „über Eck“ im Übergang

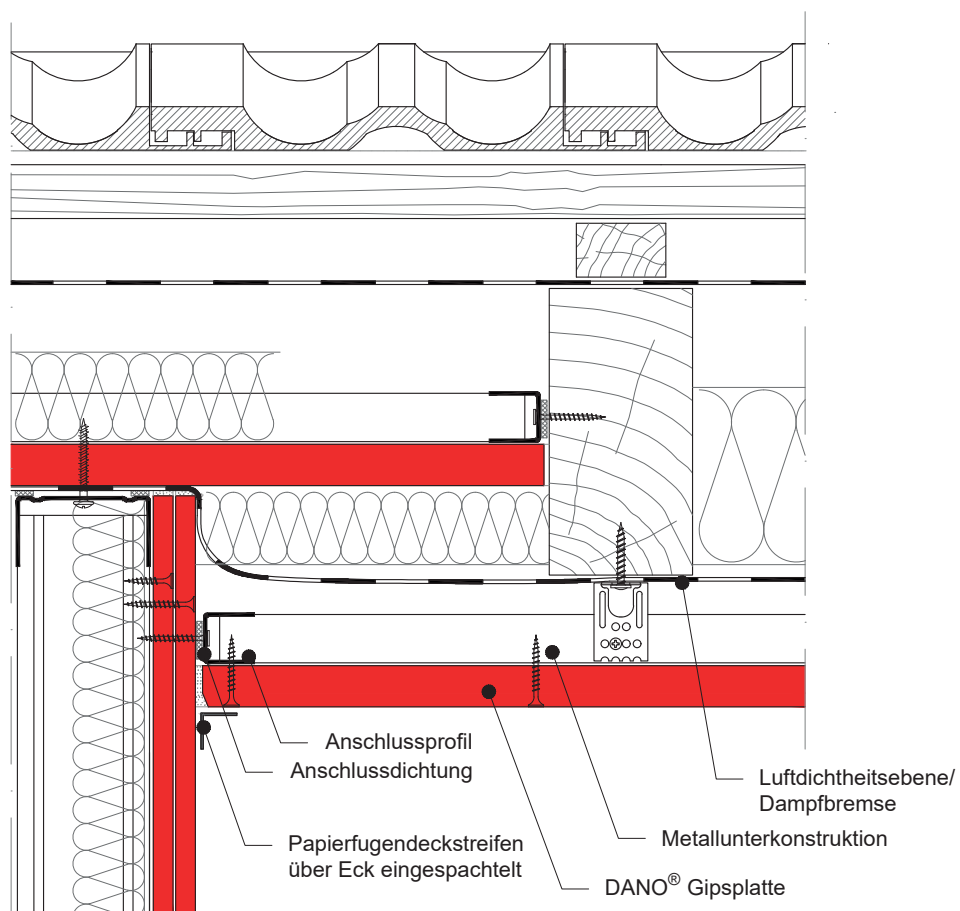


Mit Bewegungsfugenprofil
(Ausführung nach ATV DIN 18340)



Einbindung von Trennwänden in die Dachschräge

- Vorzugsweise für hochwertige Schall- und Brandschutzausführung mit Luftdichtheitsebene
- Bei Gipsplatten mit über Eck eingespachteltem bzw. stumpf gestoßenen Papierfugenbewehrungsstreifen an Anschlussbauteil möglich
- diffusionstechnischer Nachweis erforderlich
- Verschraubung im Anschlussbereich (Herstellungsempfehlungen beachten)
- Gesondert zu vereinbaren *(weitere Hinweise siehe Seite 2)*



Unser Programm:

- Gipsplatten
- Spachtel-Materialien
- Profilverfahren
- Zubehör

FREIHEIT FÜR DEN TROCKENBAU

DANO® Gipsplatten lassen sich ganz einfach mit Produkten und Materialien anderer Hersteller kombinieren. So können Fachunternehmer frei entscheiden, wie sie Trockenbau-Konstruktionen umsetzen, und sind dank Danogips-Prüfzeugnis trotzdem immer auf der sicheren Seite.

Wichtige Informationen rund um Wand- und Deckenkonstruktionen, Brandschutz und mehr finden Sie in unseren Broschüren. Jetzt bestellen oder downloaden: www.danogips.de

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, nationale und europäische Normen (insbes. DIN ATV 18340) und Sicherheitsdatenblätter des aktuellen Standes sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Technik. Unsere Empfehlungen und Hinweise beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, auf Grundlage von Versuchen und praktischen Erfahrungen. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Vielzahl an Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten wie z.B. auf Baustellenbedingungen und Verarbeitung haben.

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten
Es gilt immer der aktuelle Stand der technischen Richtlinien oder weiterer Vorgaben. Diese sind entsprechend zu beachten.

Zentrale

Telefon: 02131 71810-0
Telefax: 02131 71810-94
E-Mail: info@danogips.de

Technischer Service

Telefon: 02131 71810-88
Telefax: 02131 71810-92
E-Mail: technik@danogips.de

Vertriebs- und Logistikservice

Telefon: 02131 71810-28
Telefax: 02131 71810-91
E-Mail: auftragsbearbeitung@danogips.de